



EIN BLUMENSTRAUSS VOLLER LEBEN

Der Frühling steht vor der Tür. Die Tage werden bereits wieder merklich länger. Die Sonne scheint wärmer und die Natur erwacht langsam. Bereits sind erste Blumen und Blüten sichtbar und auch die Vögel pfeifen morgens wieder. Ich geniesse es sehr, wenn die Welt nach dem Winter wieder bunter wird, wenn das Leben zurückkommt und alles zu spriessen beginnt. Es sind Vorboten von blühenden, wunderschönen Gärten und Wiesen.

Unser Leben lässt sich mit einem bunten Blumenstrauß vergleichen. In einem Andachtsbuch las ich vor Kurzem die Geschichte von einem Mädchen, welches das Leben zu einem Blumenstrauß zusammenbinden wollte. Sie pflückte dazu die verschiedensten Blumen und band sie zu einem Strauß zusammen. Das Mädchen freute sich an diesem blühenden Blumenstrauß voller Leben, bis es daran dachte, wie schnell diese Blumen verwelken. Sie brachte deshalb den Blumenstrauß auf den Altar in einer Kirche und gab ihn Gott. Gott sah den Strauß und fügte weitere Blumen hinzu und der Strauß wurde immer reicher und schöner. Am Schluss verwandelte er ihn in einen Korb voller Früchte. Er tat dies so behutsam, dass niemand das Verwelken bemerkte.

Diese kurze Geschichte beschreibt mit dem Bild des Blumenstraußes, was alles zu unserem Leben gehört. Unser Lebensstrauß ist reich und farbig. Er besteht aus den unterschiedlichsten Blumen. Viele davon sind schön anzusehen und riechen gut. Man kann sich daran freuen. Diese Blumen symbolisieren alles Gute in unserem Leben, über das wir uns freuen können, all die guten Gaben, die Gott uns schenkt. Immer wieder kommen neue Blumen hinzu. Das sind Erlebnisse, Erfolge, Begegnungen. ..., Dinge, die unser Leben bunt und schön machen.

Doch zu unserem Lebensstrauß gehören nicht nur die wohlriechenden Blumen. Es gibt auch Rosen und Disteln, die stechen und verletzen können. Es gibt giftige Blumen wie das Maiglöckchen oder den Aronstab, der nicht nur giftig ist, sondern auch noch übel riecht. Nicht alles in unserem Leben ist positiv und schön. Wir erleben Verletzungen, unangenehme Situationen, die uns stinken, oder sogar Dinge, die unser Leben reizen oder bedrohen, wie das Gift von manchen Blumen. Auch solche Lebenserfahrungen gehören dazu. Sie gehören dazu wie die anderen wohlriechenden, schön anzusehen-

den Blumen. Nicht alle Blumen wählen wir uns nämlich selbst aus. Manche werden zu unserem Strauß einfach hinzugefügt, ohne dass wir sie ausgesucht haben. Das gilt für die «positiven», wie auch für die «negativen» Blumen. Über viele schöne Blumen in unserem Leben können wir uns freuen, die uns einfach geschenkt wurden. Wir haben nichts dazu getan, haben sie einfach erhalten. Andere Blumen hätten wir lieber nicht in unserem Leben und wir haben sie uns auch nicht ausgesucht. Trotzdem sind sie in unserem Strauß gelandet.



Ich gestalte jedes Jahr ein Jahresfotobuch. Ich stelle Fotos der wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres hinein, damit ich mich auch später daran erinnern kann. Diese Fotobücher sind ebenso bunt wie ein Blumenstrauß. Wenn ich sie anschau, freue ich mich über all die schönen Erlebnisse, die ich machen durfte, und bin dankbar, dass ich auch die schweren Momente – die zum Teil auch im Fotobuch zu finden sind – gut überstanden habe.

Die Tatsache, dass der Blumenstrauß nicht ewig bleibt, sondern verwelkt, ist eine weitere Ähnlichkeit mit unserem Leben. Auch unser Leben währt

nicht ewig auf dieser Erde. Es vergeht, wie ein wunderschöner Blumenstrauß. Das wurde auch dem Mädchen in der Geschichte bewusst. Sie vertraute ihn Gott an, welcher ihn noch reicher und schöner machte bis er ihn in einen Korb voller Früchte verwandelte. Unser Leben soll nicht nur schön anzusehen sein, sondern auch Frucht bringen, Frucht, die nährt und satt macht. Jesus hat einmal zu seinen Nachfolgerinnen und Nachfolger gesagt: «Ich habe euch dazu bestimmt, dass ihr euch auf den Weg macht und Frucht bringt – Frucht, die bleibt.» (Johannes 15,5) Wir dürfen auch unseren Lebensstrauß Gott anvertrauen und ihn bitten, dass er viel Frucht daraus macht. Er kann uns helfen, dass unser Leben für unsere Umgebung und die Menschen, die uns anvertraut sind, viel Gutes hervorbringen kann, ein Korb voller saftiger Früchte.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie sich an Ihrem eigenen Lebensstrauß freuen können, dass Sie Dankbarkeit spüren und dass mit Gottes Hilfe auch viele gute Früchte daraus entstehen.

**MÄRZ 2025**

Sonntag, 2.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Bigler	AZM Goldau
Freitag, 7.	09.00	Weltgebetstag	Eichmatt Goldau
Sonntag, 9.	10.00	«Runde Tisch am Sunntig»	Café Türlihof
Sonntag, 16.	10.30	ökum. Gottesdienst mit Pater Francis und Susanne Mühlebach anschliessend Suppenzmittag	Röm.-kath. Kirche Arth Georgsheim Arth
Sonntag, 23.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Carina Meier	Kirche
Sonntag, 30.	10.00	Gottesdienst mit Thomas Prelicz	Kirche

APRIL 2025

Sonntag, 6.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Bigler	AZM Goldau
Mittwoch, 9.	14.00	ü60-Nachmittag	Kirchgemeindehaus
Samstag, 12.	13.30	Bastelnachmittag mit dem Kinderteam	Kirchgemeindehaus
Palm-Sonntag, 13.	10.00	Familiengottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrerin Carina Meier und Team	Kirche
Karfreitag, 18.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrer Peter Bigler	Kirche
Ostern, 20.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrerin Carina Meier	AZM Goldau
Sonntag, 27.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Carina Meier	Kirche

MAI 2025

Sonntag, 04.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Bilger	AZM Goldau
Muttertag, 11.	10.00	Gottesdienst mit Thomas Prelicz	Kirche
Sonntag, 18.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Carina Meier	Kirche
Sonntag, 25.	10.00	Konfirmation, Gottesdienst mit Pfarrerin Carina Meier	Kirche
Auffahrt, 29.		Kein Gottesdienst	

VORSCHAU JUNI 2025

Ausflug ü60 am Mittwoch, 4. Juni 2025



Unser Ziel ist kein Geheimnis: Wir reisen ins Appenzellerland zum «Schnuggebock» in Teufen. Eine persönliche Einladung folgt.

Ein Witz zum Schmunzeln:
z'Appenzell isch emol en Pur vermisst worde.
Er sig schints bim Erdbeeri ablase ab em Leiterli gheit.
Noch drüü Tag isch er denn wieder füre cho –
z'Basel im e Birchermüesli.

Programmänderungen sind vorbehalten. Aktuelle Angaben finden Sie auf unserer Homepage oder in der Rigipost, welche wöchentlich erscheint. Gerne geben wir Ihnen auch telefonisch Auskunft.



IMMER AKTUELL:
www.ref-arth-goldau.ch



Kirchgemeindehaus –
Unser Zentrum am Türliweg 8, 6414 Oberarth

Pfarramt: Pfarrerin Carina Meier 041 855 11 05
pfarramt@refag.ch

Kirchgemeindebüro: Charlotte Kuny 041 855 08 10
sekretariat@refag.ch

Sigristin: Rita Rickenbacher 041 855 18 68